



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Zweyte Antwort des Paderbörners auf die in der Mainzer
Monatschrift 1786 und 1787 angerühmte Rechtfertigung
dasiger Theologen in Betreff des Fasten- und
Abstinenzgebotes**

Molkenbuhr, Marcellinus

Paderborn, 1787

III.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69351](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69351)

ne Stirne gebothen, und ihm mit dem vom Goliath geplündertem Schwerte das Haupt abgeschlagen. — Dieses soll nur darum gesagt seyn; daß man sich erinnern wolle, es komme nicht allzeit auf die riesenmäßige Grösse an. — Es ist also eitel Vocheren, wenn Hr. Mainzer sagt: Hr. Kübel sey nur ein Zwerg, sey nur erst drey Jahre Professor Juris gewesen, habe sich vor diesem mit Winkelmessen (Mathesis) und dergleichen beschäftigt. Wie, Hr. Mainzer, ist denn die Mathematik in ihren Augen noch so schlecht, daß sie es einem Professor zur Geringschätzung rechnen, wenn er vor diesem sich mit der Mathematik beschäftigt hat? Ich muß ihnen gestehen, daß auch ich vor 16 Jahren Professor Matheseos gewesen bin. Doch ich will mich hier bey der Sache des Hrn. Kübels nicht länger aufhalten; vielleicht wird Hr. Kübel selbst antworten. Ich schreite zu meiner eigenen Sache.

III.

Die erste Klage des Mainzers besteht darin, daß ich in meiner Antwort gegen die mainzer Monatschrift, und besonders gegen den Hrn. Jung die härtesten Ausdrücke gebraucht haben solle. Aber es waren billige Retorsionen, die ich als den Plunder aus ihren Schriften ihnen zurückwarf, zum unwiderleglichen

lichen Beweise, daß ich ihre Schrift bedachtsam gelesen hatte. (a) Ich dachte beynebens, vielleicht möchten meine Gegner, die immer stolz auf andere schimpfen, durch diese Retorsionen endlich einmal ein wenig gebessert werden. . . . Aber das ist nicht erfolgt. So will ich mich jetzt auch sogar dieser sonst gerechten Retorsionen enthalten.

IV.

Die zwoyte Klage 16. Bl. zielt auf mein Kapuz. Warum das? Der Hr. Jung wenigstens wird ja doch sowohl zu Bonn, als Heidelberg auch Kapuzen auf den Kathedern gesehen haben; was ahndet ihm denn? Er sagt, man behauptete im Publicum: ich hätte die Antwort nicht selbst gemacht, sondern nur meinen Namen hergegeben; andere. . . . Aber, Hr. Mainzer, ist die Schrift zu gelehrt, oder zu dumm? Ist sie so sehr dumm; (b) warum soll ich, der ich doch nach ihrem Urtheile dumm bin, (c) sie nicht gemacht

A 5

macht

(a) Monatschrift 1785. Bl. 1135. Auch in Mainz hat man mir Gerechtigkeit wiederfahren lassen; Herr Jung hats verdient, sagte man.

(b) Es ist unläugbar, daß sie, auch in Mainz, bey unparteyischen als eine gelehrte Schrift geschähet wird.

(c) Am 17. Bl. sagt Herr Mainzer: nur ein dummer Wolkenbuhr. Gelehrte Ausdrücke!